

Machtkritische Reflexivität: Theorie und Praxis zur Schadensreduktion

Impulsvortrag

Anna-Laura Punkt, Zentrum für psychosoziale Gesundheit von BIPOC

In dieser interaktiven Session nutzen wir machtkritische Reflexivität als Methode, inspiriert durch bell hooks' (1991) Konzept der Theorie als befreiende Praxis. Um unterdrückerischen Schaden, dementsprechende Systematiken und (eigene) Machtpositionen im Kollektiv bewusster dezentrieren zu können, werden sie im Rahmen der Session bewusst zentriert. Aus der Perspektive traumainformierter, intersektionaler und interdisziplinärer Ansätze widmen wir uns Praktiken der Lehre, des Lernens, des Denkens, Researchens, Schreibens und Sprechens. Die Auseinandersetzung mit Comfort und Discomfort als Teil von Lernzonen sowie mit der Bedeutung von Fehlermachen, Feedback und Verantwortungsübernahme in Lernprozessen soll Raum erhalten. Im Sinne von Theorien und Praktiken zu (Community) Accountability, Abolition und Transformativer und Heilungsgerechtigkeit können wir gemeinsam reflektieren, welche Aspekte des Wirkens im Kollektiv wir beibehalten und welche Muster und Dynamiken wir loslassen wollen.